

Presseverlautbarung

Die USA ordnen die Auflösung der irakischen Milizen an, nachdem kein Bedarf mehr nach ihnen besteht

(Übersetzt)

Es scheint, dass der zunehmende Druck der amerikanischen Besatzungsmacht auf die Regierung in Bagdad sowie ihre Weigerung, mit einer irakischen Regierung zusammenzuarbeiten, in der bewaffnete Gruppen oder mit ihnen verbündete Kräfte vertreten sind, Wirkung gezeigt haben. Dies gilt insbesondere gegenüber jenen Gruppierungen, die über etwa 80 Parlamentssitze verfügen. So erklärten mehrere Anführer dieser Gruppen ihre Zustimmung zur Entwaffnung. Zu den bekanntesten gehören: Qais al-Khazali, Anführer der Miliz „Asa'ib Ahl al-Haqq“, Haidar al-Gharawi, eine Führungsfigur der Gruppe „Ansar Allah al-Awfiya“, Shibl az-Zeidi, Chef der Miliz „Kata'ib Imam Ali“, sowie Kazem al-Fartousi, Sprecher der „Kata'ib Sayyid al-Shuhada“.

Im Gegenzug erklärten die beiden Gruppierungen „Kata'ib Hizbullah“ und „An-Nujaba“ in offiziellen Stellungnahmen ihre kategorische Ablehnung, die Waffen abzugeben. Tatsächlich befinden sie sich jedoch in einer schwachen Position, insbesondere nachdem die irakische Justiz die Entscheidung der Gruppierungen, die eine Entwaffnung befürworten, gebilligt hat.

Trotz dieses Eifers sowohl auf offizieller als auch auf medialer Ebene bleibt der Mechanismus zur Durchsetzung der Waffenabgabe weiterhin unklar. In den Erklärungen und Stellungnahmen wurde nicht präzisiert, ob sich die Maßnahme nur auf schwere Waffen beschränken soll oder ob sie alle Waffenarten umfasst und zur Auflösung dieser Gruppierungen führt. Ebenso wurde nicht darauf eingegangen, ob auch die Volksmobilisierungskräfte (al-Hashd al-Sha'bi) davon betroffen sein würden, zumal diese über eine rechtliche Deckung verfügen. Dabei haben die amerikanischen Signale niemanden ausdrücklich ausgenommen. In diesem Zusammenhang erklärte eine Quelle, die einer der Gruppierungen nahesteht, gegenüber der Zeitung *Al-Arabi al-Jadid*, dass das nächste Parlament die Frage der Eingliederung des Hashd al-Sha'bi in ein neues Gesetz mit dem Namen „Gesetz zur inneren Sicherheit“ diskutieren werde und dass das bisherige „Gesetz der Volksmobilisierungskräfte“ aufgegeben werden soll.

Die Existenz mehrerer bewaffneter Machtzentren in einem Land ist ein dysfunktionaler Zustand – wie dann erst, wenn diese sich auf ein Vasallenregime oder ausländische Mächte stützen?! Zweifelsohne führt dies zu Katastrophen für das Land. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele, etwa den libanesischen Bürgerkrieg in den 1970er-Jahren oder die Tragödie im Sudan, die bis heute andauert und Tausende unschuldiger Menschenleben gefordert hat. Hinzu kommen weitere Verschwörungen, die von den Feinden der Umma gesteuert werden. Es ist kein Geheimnis, dass die amerikanische Besatzungsmacht diese Gruppen für die Entfaltung

konfessioneller Spannungen im Irak ausgenutzt hat. Anschließend zogen sie – unter den Augen und mit dem Wissen der USA – nach Syrien, um dort Unschuldige und Rebellen zu töten, die sich gegen den Tyrannen von Damaskus erhoben hatten. Und nun, da kein Bedarf mehr an ihnen besteht, hat man beschlossen, sie auszuschalten, um Irans Krallen zu stützen und dessen verlängerte Arme außerhalb seiner Grenzen abzutrennen.

Ihr Muslime – ihr Umma des Verstandes und der Rechtleitung: Es ist bedauerlich und traurig zugleich, dass das Treiben des ungläubigen Besatzers in den Ländern der Muslime weitergeht: Er plant und befiehlt, und ihm wird Gehorsam geleistet – während eine Umma von über anderthalb Milliarden Muslimen gedemütigt wird, ohne sich dagegen zu erheben! Haben die vergangenen Jahrzehnte denn nicht genügt, in denen ihr euch ohne echtes Bewusstsein in einem Teufelskreis gedreht habt, nur um einen scheinbaren materiellen Komfort in einem Leben der Erniedrigung zu erlangen? Dabei wart ihr doch eine Gemeinschaft, die einst das Licht der Erkenntnis und Rechtleitung für die gesamte Menschheit trug!

Erkennt ihr nicht, dass all diese Erniedrigung und Demütigung, die uns getroffen haben, daher rühren, dass wir eine zerrissene Gemeinschaft sind – ohne einen Staat, der uns vereint, und ohne einen gerechten Imam, der uns nach dem Gesetz Allahs regiert? Einen Imam, wie ihn der Gesandte Allahs (s) beschrieben hat, als er sagte:

«إِنَّمَا الْإِمَامُ جُنَّةٌ يُقَاتِلُ مِنْ وَرَائِهِ وَيُتَّقَى بِهِ»

„Der Imam ist ein Schutzschild: Hinter ihm wird gekämpft und durch ihn wird Schutz gefunden.“

Ist es für euch nicht an der Zeit, dem Aufruf von Hizb ut-Tahrir zu folgen und ernsthaft daran zu arbeiten, euren Ruhm und eure Würde wiederzuerlangen? Und zwar durch einen grundlegenden Wandel und die Errichtung des rechtgeleiteten Kalifats nach dem Plan des Prophetentums – eine Pflicht unseres Herrn, des Erhabenen, und eine Frohbotschaft des Gesandten Allahs (s). Nur durch dieses Kalifat wird sich die Umma unter einem Banner und unter der Führung eines einzigen Imams vereinen, ihre eigene Entscheidungshoheit erlangen und die Einflüsterungen des Satans wie auch ihre Feinde überwinden, so wie es unsere rechtschaffenen Vorfahren taten. Und das ist für Allah keineswegs schwer. So steht an der Seite der Aufrichtigen und derjenigen, die für diese gewaltige Pflicht arbeiten!

﴿وَاللَّهُ مَعَكُمْ وَلَنْ يَتَزَكَّمَ أَعْمَالَكُمْ﴾

Und Allah ist mit euch und wird euch eure Taten nicht schmälern. (47:35)

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Irak